

yacht revue

ÖSTERREICH'S MAGAZIN FÜR WASSERSPORT

5

SEPTEMBER &
OKTOBER 2025
€ 10,90

Europa- Reise

Zwischenstand. Sieben foilende IMOCA's rasen beim The Ocean Race Europe rund um den Kontinent. Team Biotherm ist eine Klasse für sich



SEYCHELLEN FUN-REGATTA DURCH DEN TROPISCHEN ARCHIPEL

MESSEHIGHLIGHTS NEUIGKEITEN AUS CANNES, BIOGRAD & CO

ACHENSEE GEMEINSAME JUGENDMEISTERSCHAFTEN IN TIROL

FAHRBERICHTE ELEMENT SIX SWITCH, STICKL E-NJOY 800

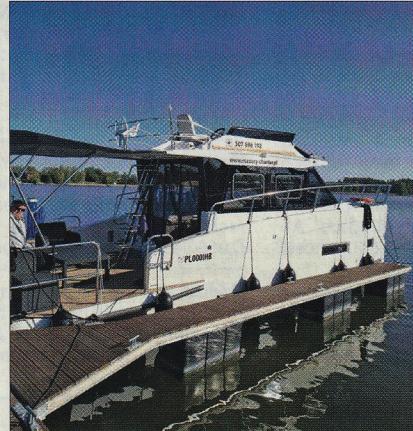


Motorboot Landesverband für Wien

Umwelt und Technik!

Ich hatte ja im Artikel in der Yachtrevue Ausgabe 2/2025 im März kurz erwähnt, dass heuer eine Hausbootfahrt auf den polnischen Masuren am Plan steht. Für diesen Törn hatten wir ein tolles, neues Schiff mit Hybridantrieb gechartert (Dieselantrieb und drei Stunden reiner Elektroantrieb). Jetzt im Nachhinein kann ich sagen, dass diese Woche eine meiner schönsten nautischen Erlebnisse war – mit unbeschreiblich schöner Natur. Es macht also auch Sinn, dass in besonders schützenswerten Gebieten die Zufahrt mit Verbrennungsmotoren verboten worden ist. Und auf der Fahrt mit dem E-Motor genießt man erst richtig dieses schöne Gebiet. Es ist also wie so oft im Leben der Mix, der etwas sinnvoll macht. Ob jemals der E-Motor als alleinige Antriebskraft am Boot zum Einsatz kommen wird, ist ungewiss. In der Kombination ist er auf jeden Fall eine tolle Unterstützung. Besonders begeistert waren wir auch von Land und Leute. Wir hatten die ganze Woche kein mürrisches Gesicht gesehen, alle fröhlich und freundlich. Das Land hat sich aus dem ehemaligen Ostblockland ganz weit nach oben gearbeitet.

Wenn ich mir die Diskussion ansehe, die seit Jahren bei uns in Österreich bzw. in Deutschland über den Umgang mit Schwarzwassersentsorgung von Booten stattfindet, sieht man in Polen sehr rasch, dass es auch anders geht. Bei uns hat sich zwar die Verpflichtung für die Fahrgastschiffe bereits vor Jahren durchgesetzt, dass entweder abgepumpt werden muss oder eine Kläranlage an Bord sein muss. Nur für Sportboote findet man nicht die richtige Lösung, es gibt einfach zu viele Fragen: Ab welcher Größe muss eine Marina eine Abpumpstation zur Verfügung stellen? Wird das von den Bootfahrern auch wirklich angenommen? Welcher Anschluss passt bei den unterschiedlichen Bootstypen, um den Schlauch anzuschließen? Fragen über Fragen ... Und es geht doch bei



Das moderne Hybrid-Schiff machte die Masurenfahrt zu einem Erlebnis

den Nachbarn: Wir hatten dort die unmissverständliche Einschulung – Entleerung von Schwarzwasser über das Bordventil ist strikt verboten und wird schwer bestraft! Jetzt ist es natürlich einfach, ein Verbot auszusprechen. Aber wie sieht es mit Lösungen aus, die mir helfen, keine Übertretung zu begehen? In jeder größeren Marina gibt es eine Abpumpstation, wo man für ein paar Euro entleeren kann. Welcher Anschluss passt bei meinem Boot? Am Ende des Schlauches befindet sich eine konische Gummikappe, die mit etwas Muskelkraft auf bzw. in die Absaugöffnung des Bootes gedrückt wird, Pumpe ein – und flutsch, ist alles weg. Bei uns hat das eine zierlich gebaute Dame gemacht und sie hatte offensichtlich genug Kraft, den Schlauch drauf zu halten. Und wenn das entsprechende Angebot da ist, wird es auch angenommen.

So wie in vielen Bereichen unseres täglichen Lebens schaffen wir es immer mehr, Problemdenker zu positionieren. Es wird nur überlegt, warum etwas nicht funktionieren könnte ... Da die Natur jedoch nicht uns gehört, sondern wir sie nur von unseren Nachkommen ausgeborgt haben, wäre es an der Zeit, endlich auf Lösungsdenker zu setzen. Und dass es funktionieren kann, zeigen uns die Nachbarn ...

WIEN INTERN



Liebe Wassersportfreunde, liebe nautische Community!

Wenn man sich umhört, gibt es nur zwei Meinungen: Es ist zu heiß oder es regnet zu viel. Der Sommer ist heuer von Extremen geprägt – von Hitze bis zu tagelangem Regen. Doch die Hoffnung stirbt zuletzt: Rund zwei Monate haben wir noch, um die Saison bestmöglich am Wasser zu nutzen.

Auch im Altarm Greifenstein hat sich etwas getan. Im März wurde endlich gebaggert: Zwar nicht großflächig, aber die Verbindung vom Schleusensporn zum rechten Ufer sowie eine breite Spur bis hinter die African-Queen sind wieder befahrbar. Nach mehreren Interventionen des Vereinsobmannes der Freunde Historischer Schiffe FHS, Mag. Dr. Nauer, wurden zusätzlich 5.000 m³ Geschiebe entfernt – und so wird es also vorläufig bleiben.

Wie früher, als sich der ganze Altarm an schönen Tagen mit Booten füllte, wird es nicht mehr sein. Heute fahren die Boote bis zur entstandenen Insel, ankern dort und genießen den Tag. Eine perfekte Lösung ist das nicht, doch vorerst müssen wir es so annehmen. Wir als MLVW bleiben mit Verbund, viadonau und OSB in Gesprächen, um rechtzeitige Erhaltungsbaggerungen sicherzustellen.

Beliebt ist auch heuer wieder der Werfthafen Korneuburg. Daher mein Appell an alle Schiffsführer, so zu ankern, dass die Durchfahrt frei bleibt. Ich selbst konnte schon beobachten, dass mehrere Boote nebeneinander die Passage stark erschweren – zumal der Hafen bis ans Ende befahrbar ist. Da hier Boote unter Anker, Schwimmer und Stand-up-Paddler aufeinandertreffen, braucht es Rücksichtnahme. Schaffen wir gemeinsam eine Zone des Miteinanders und genießen wir diesen schönen Platz.

Euer

Günter Fichtenbauer
Präsident des MLVW

MLVNÖ



Motorboot Landesverband für Niederösterreich



DONAU AKTUELL



Liebe Wassersportfreunde, Bootfahrer und Skipper!

Nach einem schönen Frühjahr zeigte sich die erste Sommerhälfte im Juli ungewöhnlich kühl. Kleinere Hochwasser führten zu kurzfristigen Unterbrechungen an der Donau, wovon auch Sportveranstaltungen betroffen waren.

Highlight der Saison war sportlich gesehen der Vize-Europameistertitel von Paul Sassmann (WSC Tulln) bei der Jugend-EM in Sensena/Spanien. Zudem gab es zwei Österreichische Meistertitel für Paul und Maxi Sassmann im Slalom und vier Vize-Meistertitel für Magdalena Pfaller in Slalom, Trick, Springen und Kombination – ein wahrer Medaillenregen für die Tullner Jugend.

Der erste von zwei NÖ-Staatsmeisterschaftsläufen im Wakeboard fand im Rahmen des 20. „River Rumble“ in Marbach statt, wo auch die NÖ-Landesmeister gekürt wurden. Der zweite Lauf in Tulln musste wegen des Hochwassers abgesagt werden. In der Disziplin Wake-Surf gibt es heuer erstmals eine Staatsmeisterschaftswertung: Drei von vier Stopps finden in NÖ statt – Anfang Juli in Ybbs, Mitte Juli in Ardagger und Ende August in Tulln. Zu Redaktionsschluss standen die Ergebnisse noch nicht fest.

Wenn nun im September die Tage wieder kürzer werden, hoffen wir auf einen gelungenen Abschluss der Bootssaison 2025 – und dass Petrus im Frühherbst noch gnädig ist.

Als Vorstand des Landesverbandes haben wir wieder viele Anliegen aufgenommen, um sie bei den bevorstehenden Behörden gesprächen klar zu vertreten. Neuigkeiten veröffentlichen wir laufend auf unserer Website.

Euer

Franz Hebenstreit
Präsident des MLVNÖ

Medaillen für Tullner Wasserski-Talente

Bei den **Österreichischen Jugendmeisterschaften** im Wasserskifahren am 11. Juli am Salmsee/Steyregg glänzte das Nachwuchs-Team des WSC Tulln mit herausragenden Leistungen.

Allen voran sorgten die Brüder Paul und Maximilian Sassmann für Furore: Paul (U14) gewann den Slalombewerb souverän und stellte seine starke Form eindrucksvoll unter Beweis. Maximilian (U12) holte in derselben Disziplin seinen ersten Meistertitel. Mit ihren Resultaten rangieren beide aktuell sogar auf Platz zwei der Europaliste.

Auch Magdalena Pfaller (U17) zeigte ihr großes Können. Trotz gesundheitlicher Einschränkungen erreichte sie gleich vier Vize-Meistertitel – in Slalom, Trickski, Springen und Kombination.

Paul und Magdalena haben sich mit diesen Ergebnissen für die EM Ende Juli in Spanien qualifiziert.

„Unser Nachwuchs hat in den letzten Jahren konstant sehr gute Leistungen gezeigt, die aktuellen Ergebnisse sind der Lohn harten Trainings und großer Begeisterung für unseren Sport. Dazu gratuliert der gesamte Verein“, freut sich WSC-Obmann Franz Hebenstreit sen.

Auf die nationalen Erfolge folgte nur wenige Tage später die internationale Bühne: Im spanischen Sesena, bei den vom 16. bis 20. Juli 2025 stattfindenden

Jugend-Europameisterschaften setzte der Tullner Nachwuchs seine Erfolgsserie eindrucksvoll fort. Der 14-jährige Paul Sassmann gewann im Slalom der Klasse U14 die Silbermedaille. Nach Platz eins in der Qualifikation musste er sich im Finale nur knapp dem Russen Ivanou Fiodar geschlagen geben. Mit 5,5 Bojen am 12-Meter-Seil bei 55 km/h ließ er 26 europäische Spitzensportler hinter sich. „Ich bin sehr stolz, dass ich meine erste Medaille bei einem internationalen Wettkampf gewinnen konnte“ freute sich Sassmann, der mit Nervenstärke und Bestleistung überzeugte.

Auch Magdalena Pfaller (U17) überzeugte: Im Slalom-Finale belegte sie den starken 8. Platz und war damit zweitbeste Österreicherin. Dazu kamen Platz 13 im Trickski und Platz 16 im Springen.

„Für Paul und Magdalena war diese Europameisterschaft das Ergebnis konsequenter Trainings und großer Unterstützung durch Verein und Eltern“, freut sich WSC-Obmann Franz Hebenstreit. „Wir sind sehr stolz auf den Vize-Europameistertitel – den ersten für unseren Club in dieser Sparte. Gratulation!“

Eine zweite Silbermedaille holte der Kärntner Maximilian Wienerroither im Sprungbewerb (U17).

Insgesamt waren elf heimische Athletinnen und Athleten am Start.

Wasserski-Racing

Die Rennen in Hollenburg waren heuer international besonders stark besetzt, da sie nicht nur für die Österreichische Meisterschaft, sondern auch für den Europacup gewertet wurden. An den zwei Wettkampftagen dominierten vor allem die Engländer, aber auch Starter aus Belgien, Spanien und Italien konnten punkten.

Aus österreichischer Sicht gab es ebenfalls erfreuliche Ergebnisse:

- In der Kategorie Junioren holte

Paul Pfennigbauer in beiden Läufen (Samstag und Sonntag) den 3. Platz.

- In der Kategorie Veteranen belegte Ernst Ortlib Platz 3 am Samstag und Platz 2 am Sonntag.
- In der Herrenklasse F3 erreichte Michael Förstel zunächst den 3. Platz, ehe er den Lauf am Sonntag als Sieger beenden konnte.
- Martin Praschinger landete in der Klasse Herren F2 auf den Plätzen 6 (Samstag) und 5 (Sonntag).